

BREISCH Michel

(1861 -1907)

Ettelbruck

Patents (details)

1 - Verschluss für Ohrgehänge

DE patent 47888
Application date 6 September 1888

Das bis jetzt angewendete Verfahren, das Durchstechen der Ohrläppchen und nachherige Einziehen der Ohrhaken mittelst einer gespaltenen Nadel zu bewirken, in deren Öffnung der Ohrhaken gesteckt und durch die entstandene Öffnung im Ohrläppchen gezogen wird, hat folgende Nachteile:

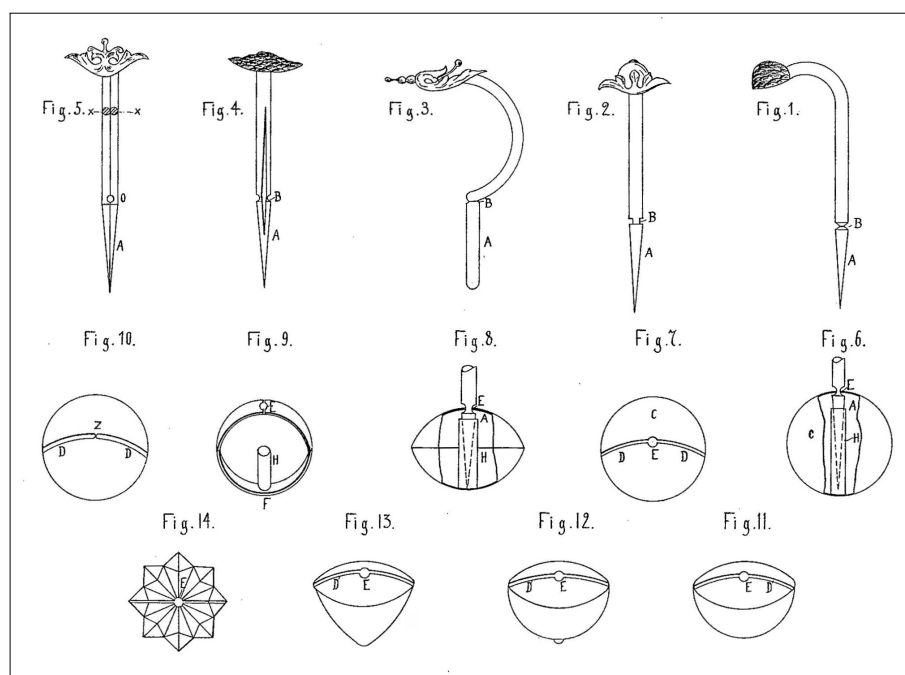
1 - die gespaltene Nadel muss viel dicker sein als der Haken am Ohrhaken und verursacht deswegen eine zu bedeutende Stichwunde;

2 - das Durchbohren des Ohrläppchens bezw. das Einlegen des Hakens in den Spalt der Nadel nimmt zu viel Zeit in Anspruch und verlängert den ohnehin schon zu empfindlichen Schmerz der Stichwunde;

3 - durch die grosse Stichwunde und die sich in die Länge ziehende Operation tritt bedeutende Blutung ein und der freie Zutritt der Luft erzeugt die so leidige Eiterung, welche bis zur völligen Heilung der Stichwunde andauert.

Diesen Nachtheilen hilft der Gegenstand vorliegender Erfindung in der Weise ab, dass der Haken des Ohrgehänges zu einer Spitze ausgebildet ist, mit welcher das Durchstechen des Ohrläppchens ausgeführt wird, während zur Befestigung in letzterem andererseits eine Hohlkugel oder ein beliebig geformter Hohlkörper, dessen eine Hälfte aufgeschnitten ist und sich in ihrer Mitte zu einer runden Öffnung erweitert, auf die Spitze gesteckt wird und, nachdem die Öffnung entsprechend der Kegelform der Spitze erweitert ist, vermöge, der durch die Spaltung bewirkten Federkraft in eine vorgesehene Kerbe einschnappt.

Zum Lösen genügt ein in Richtung der Spaltung von beiden Seiten auf die Kugel ausgeführter Druck, welcher die runde Öffnung erweitert und ein Herabziehen der Kugel von der Nadel gestattet.



Corresponding patent:

FR, LU